

deine Ehre, dein Lob, deinen Vortheil oder Genuß, deine Bequemlichkeit, sondern nur Gottes Ehre und deiner und anderer Seelen Heil. Fasse hochherzige und präcise Entschlüsse, wie du in Zukunft dein Seelsorgeamt verwalten, die einzelnen Functionen vornehmen, auf dieselben dich vorbereiten willst, und wache dann und gib' dir und deinem Beichtvater Rechenschaft über deren pünctliche Ausführung. Wenn du dieß thust, dann wirst du deine frühere Lauheit gut machen und dein Heil sichern. Denn qui converti fecerit peccatorem . . . operiet multitudinem peccatorum (Jac. 5, 20); und animam salvasti, animam tuam praedestinasti.

Von den bei der Heilung des Sichtbrüchigen Anwesenden berichtet das Evangelium, daß Alle, von Furcht erfüllt, sich wunderten und Gott die Ehre gaben. So wird, wenn du von der Krankheit der Lauheit geheilt wirst und Diejenigen, die dich als krank kannten, nun dein neues Leben und Wirken sehen, auch Manchen derselben, die im gleichen Spital krank liegen, ein heilsamer Schrecken kommen, eine ernste Mahnung, gleichfalls Heilung zu suchen; und bei deinen Pfarrkindern wird ein, wenn auch erst später, vielleicht erst nach deinem Tode eintretender Aufschwung des religiösen Lebens die Folge sein, „ita ut omnes mirarentur et honorificarent Deum“. Das waltete Gott bei dem Schreiber dieser Zeilen und bei Allen, die einer Heilung von der Lauheit bedürften.

Ein verläßlicher Wegweiser bei Anlegung oder Ergänzung von Kinder-, Jugend- und Volksbibliotheken.

Von Johann Langthaler in Niederwaldbkirchen.

II. (Nachträgliches an Bilderbüchern — Anleitung in Bild und Wort zur Verwerthung des Anschauungsunterrichtes. — Der häusliche Religionsunterricht und seine Hilfsmittel.)

(Nachdruck verboten.)

Nachträgliches an Bilderbüchern.¹⁾

1. **Große Menagerie.** Lebende Bilder aus der Thierwelt für die Jugend. Mit Text und scenischen Bildern versehen von Th. v. Pichler. Wien, Moriz Perles, 1882. 4^o. Preis 3 fl. 60 kr.

Im vorigen Artikel wurde auf ein ähnliches, aus dem Schreiber'schen Verlage in Eßlingen hervorgegangenes Werk hingewiesen. Die Perles'sche „Menagerie“ macht großen Effect, denn die seltsamsten Thiere: die langhalsige Giraffe, das bunte Zebra, Strauß und Kasuar, der grausame Tiger und Bär,

¹⁾ Vgl. Quartalschrift 1883, Heft 4, S. 786.

Löwe und Elefant stellen sich hier vor, und zwar sind die Gethiere und ihre Käfige, Thierbändiger und beschauendes Publikum anschaulich, naturgetreu und farbenprächtigt dargestellt, so daß große und kleine Kinder an dem mit schätzenswerthen naturgeschichtlichen Bemerkungen bereicherten Bilderbuche, einem Wienererzeugnisse, ihre Freude finden werden.

2. **Jugendbrunnen.** Alte Reime mit neuen Bildern von Fedor Flinzer. Franz Lipperheide in Berlin. 1883. 4°. 28 Blätter, fein gebd. Preis M. 4. — fl. 2.40

Kunst und köstlicher Humor vereinigen sich, um dem schaulustigen Publikum an diesem eleganten Bilderbuche eine willkommene Gabe zu bereiten. Der ausgezeichnete Illustrator Flinzer hat mit seltener Kunst zu altbekannten Kindersprüchen neue Bilder gefertigt; immerhin mag die zarte Jugend an ihnen Unterhaltung und Gefallen finden, aber die Feinheit der Bilder und die sich in ihnen ausprechende künstlerische Laune dürfte erst bei Kindern reiferen Alters und Erwachsenen volle Würdigung finden, denen wir das Buch bestens empfehlen.

3. **Das liebe Brod.** Mit Bildern, gezeichnet von Ferd. Rothbart. Text von Isabella Braun. 2. Aufl. Schreiber in Eßlingen. 4°. carton. Preis M. 1.50 = 90 fr.

12 color. Vollbilder und 12 Blätter Text zeigen, wie das Brod entsteht; die Ausaat, das Gebet um Gottes Segen, die ihm drohenden Gefahren, Erntemühen und Erntefreuden, des Getreides Geschick auf der Tenne, am Wochenmarkte, in der Mühle, das Mehl unter der Hand des Bäckers, das Brod im Verkaufsladen, aber auch barmherzig dem Armen gebrochen, das sind die Gegenstände, die dies sehr gute Buch behandelt und die dem Kinde den Gang zeigen, welchen das Brod nehmen muß, bis es die Hungernden sättigen kann; die auch das Kind anleiten, das Brod als Gottes Gabe zu schätzen. Kindern von 4 Jahren an kann man das Büchlein mit Nutzen zeigen.

4. **Für die kleine Welt.** 5 color. Vollbilder, 5 Blätter Text. 4°. Preis 90 Pf. = 54 fr.

5. **Lieblingsbilderbuch.** 6 farbige Bilder, 6 Blätter Text. 4°. Preis 90 Pf. = 45 fr.

6. **Des Kindes liebtes Buch.** 16 Seiten mit 2 in den Text gedruckten und 4 Vollbildern. 4°. Preis M. 1 = 60 fr.

Diese 3 Bilderbücher, Producte des Bagel'schen Verlages in Mühlheim, wären ein billiges und sonst recht verwendbares Unterhaltungsmittel für lesekundige Kinder, weil aber einige Bilder böse Kinder zeigen bei Ausübung großer Ungezogenheiten, so mögen Mütter die ganz netten Erzählungen, Märchen, Gedichte für die Kinderstube verwerthen, ohne jedoch die Bilder zu zeigen und dadurch Anstoß bei ihren Kleinen zu erregen.

7. **Manchertei aus des Lebens Mai.** Illustrationen von Oskar Pletsch, Dichtungen von Pauline Schanz. 3. Aufl. Brunow in Leipzig, cart. 59 Seiten, 4°. Preis M. 3 = fl. 1.80.

Mit der bekannten, dem Künstler Pletsch eigenen Originalität sind viele recht liebliche Bildchen, in denen sich des kleinen Kindes Tageslauf darstellt, in diesem Buche gesammelt. Wenn wir von dem Bilde p. 3 (der „kleine Haustyrann“

liegt fast ganz entblößt da) abheben, findet sich in dem verhältnißmäßig billigen Buche nichts Aufstößiges. Bilder und Text sind für Groß und Klein ein Gegenstand der Freude.

8. **Thierleben.** Ein Bilderbuch für kleine Kinder. Schreiber in Eßlingen. Preis M. 1.50 = 90 kr.

6 Thierseenen in feinstem Farbendruck mit sinnigen Versen von Franz Bonn; die letzteren muntern das Kind auf zur Bewahrung der Unschuld, Demuth u. s. w. Für Kinder von 4 Jahren an.

9. **König Löwe.** Schreiber in Eßlingen. Preis M. 1.30 = 78 kr.

Erzählung der Geschichte „von den drei Mäusen“ mit entsprechenden Illustrationen. Schöne Augenweide ohne besondere Belehrung.

10. **Die ungleichen Brüder.** 12 Bilder von F. Lipps. Weise in Stuttgart. 4°. carton. M. 1.70 = fl. 1.2.

Das Buch ist in der wohlmeinenden Absicht angelegt, durch Darstellung der Fehler, deren sich der „böse Wilhelm“ schuldig gemacht und des traurigen Ausganges, den es mit ihm genommen, die Kleinen von der Begehung ähnlicher Fehler abzuschrecken und zur Uebung jener kindlichen Tugenden anzuleiten, die sie am braven Bruder Wilhelms betrachten können. Eltern mögen nöthigenfalls warnend auf die Fehler des bösen Knaben hinweisen, aber entsprechend dem Grundsatz, daß man Kindern mehr die Beispiele des Guten, als Fälle kindlicher Entartung vorführen soll, sind von weit größerem pädagogischen Werthe jene Bilder dieses Buches, welche Tugenden des braven Knaben zum Gegenstande haben.

11. **Der brave Hans und der böse Peter.** Ein reiches Bilderbuch für Kinder von Lothar Meggendorfer. Mit Versen von Franz Bonn. 3. Aufl. Braun und Schneider in München. 4°. carton. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Tendenz und Anlage wie beim vorigen. Für Kinder mag man es verwenden, aber weil die Bilder dieses Buches mehr die komische Münchener Bilderbogenmanier an sich tragen, so dürfte der am Titelblatte angegebene Zweck der „Belehrung“ weniger, eher der einer lustigen Erheiterung damit sich erreichen lassen. Dasselbe ist zu sagen von

12. **Zwölf schöne Geschichten.** Ein Bilderbuch von Lothar Meggendorfer. Text von Franz Bonn. Braun und Schneider in München. 4°. 24 Seiten. carton. Preis M. 5 = fl. 3.—.

Unter „schönen“ Geschichten sind hier komische Geschichten, Münchhausen, Anekdoten mit entsprechenden Bildern zu verstehen. Liebhaber einer lustigen Zeichnung mögen nach Nr. 11 und 12 greifen und auch nach

13. **Münchener Kasperltheater.** Herausgegeben von Lothar Meggendorfer, Braun und Schneider. 4°. 12 Blätter. Preis M. 6 = fl. 3.60

Die Reiseerlebnisse des „Kasperl“ als Reisegefährten eines steifen englischen Lord, sowie seine „heldenmüthigen Kämpfe“ mit wilden Thieren und Menschen sind so dargestellt, daß sie die Lachmuskeln anstrengen.

14. **Der Kinder Schaulust.** In 24 Bildern von L. Diefenbach. Thienemann in Stuttgart. 4°. carton. Preis M. 1 = 60 kr.

Nach den Buchstaben des Alphabetes sind diverse Kinderspiele und Kinder-

freuden bildlich und mittelst einfacher Versen dargestellt. Für Kinder von 4 Jahren an.

15 **Kinderlust.** 32 Bilder und Verse. Spittler in Basel. 8°. Preis? Bildchen und Verse meist religiösen Inhaltes, die ersteren etwas verschwommen.

16. **Willkommen, lieber Bildermann!** 12 Bilder zum Anschauungsunterricht. Mit Text. G. Weise in Stuttgart. 1881. 4°. Preis M. 3 — fl. 1.80.

Als Weihnachtsgabe für Kinder von 4 Jahren an und für Mütter zum Gebrauche in der Kinderstube gut zu empfehlen. In schöner Reihenfolge weist das Buch mancherlei Gegenstände aus Zimmer, Küche und Keller, Hof, Garten, Stall und Scheuer auf. Stoff zur mündlichen Erklärung der Bilder bietet der Text; naturgeschichtliche Bilder und beigegebener Unterricht geben dem Buche Eignung, daß es auch Schülern eine Fundgrube mannigfacher nützlicher Kenntnisse sein kann.

17. **Münchnerbilderbogen.** Braun und Schneider in München. 816 Bogen, jeder colorirte 20 Pfg. — 12 fr., nicht colorirt 10 Pfg. — 6 fr.

Diese weitverbreiteten Bilderbogen dienen so verschiedenartigen Zwecken und sind auch bezüglich ihres moralischen und künstlerischen Werthes so verschieden, daß eine sorgfältige Auswahl streng geboten erscheint. Viele aus ihnen sind geeignet, den einzelnen Altersklassen köstliche Unterhaltung und nützliche Belehrung zu verschaffen, hingegen sind manche durch Wort und Bild besonders für Kinder und zartere Jugend anstößig und gefährlich.

Aus den uns von der Verlagshandlung zugemittelten Münchnerbilderbogen sind die folgenden für's kindliche Alter nutzbar:

Nr. 9. Allerlei für gute Kinder. 17. Christkindleins Geburt. 72. Die Kinder im Erbbeerchlag. 82. Bilder und Sprüche. 171. 172. Bilderbogenalphabet. 303. 304. 323. Sprichwörter für Kinder. 447. 448. Kinderprüche. 577. Aus der Weihnachtszeit. 694. Seifenblasen. 697. Weihnachten. 716. Lieb Etschen. 725. Der große Kuchen. 732. Necke niemals einen Hund.

Harmlos sind: 2. Der schwarze Mann. 4. Gaudel—Vinchen. 12. Geschichte vom Peter, der die Schule versäumt hat. 29. Sechs neue Bilder. 32. Der große Wolf. 54. Gib's zu schauen Mancherlei. 57. Viele Kindergeschichten. 150. Was die Kinder gern essen. 160. Was euch gefällt. 163. Kinderleben. 205. Folgen des Vorwiges. 226. 227. Freunde aus der Kindeszeit. 355. Wie der Hahn den Fuchs prellt. 388. Streiche und Abenteuer des kleinen Joli. 417. Schicksal eines Christbaums. 517. Der Knabe Whittington. 542. Die Steckenreiter von Nürnberg. 603. Die Fabeln. 604. Armer Leute Sorgen. 607. Regenwetter. 608. Die gefährliche Rettung. 669. Der Hackelmann. 671. Helentchen, Hans und Friedrich. 674. Im Sommer. 680. In der Schule. 702. Der ungenügsame Fritz. 721. Die Kinder im Walde. 727. Des Vaters Reise. 762. Jugendlust. 299. 307. 318. Ausichneidefiguren. 111. 125. 152. 154. 155. 156. 161. 188. 198. 209. 224. 269. 277. 285. 546. 584. 666. 763. 764 enthalten Schattenbilder.

Zur Verwendung für den Anschauungsunterricht: Bilder aus der Thierwelt: 37. 46. 62. 110. 112. 118. 191. 236. 237. 243. 246. 253. 256. 267. 271. 289. 324. 337. 374. 421. 464. 698. 703.

24. Fuhrmannsleben. 153. Der Winter. 181. Was ist auf dem Bauernhofe Alles zu sehen. 194. Die vier Jahreszeiten. 195. Leben im Elternhause.

Anleitung in Bild und Wort zur Verwerthung des Anschauungsunterrichtes.

Die Bilderbücher überhaupt, und insbesondere die bis nun in reicher Anzahl angeführten erreichen ihren vollen Zweck erst dann, wenn sie nicht bloß vom schaulustigen Kinde schnell durchblättert und deren Bilder flüchtig überschaut, sondern wenn die bildlich dargestellten Gegenstände in einer gewissen Reihenfolge ihm vorgehalten werden, wenn es die Gegenstände selbst, ihre Bestandtheile, Merkmale, Entstehung und Nutzen richtig beachten und erkennen lernt und sich auf diese Weise einen Schatz richtiger Vorstellungen und Begriffe sammelt. Zur Erreichung dieses Zweckes, daß der Anschauungsunterricht dem Verstande dienstbar gemacht werde, müssen nothwendig Eltern und Erzieher mithelfen. Sie müssen den Anschauungsunterricht des Kindes leiten, es lehren, daß es dem zu betrachtenden Gegenstande seine ganze Aufmerksamkeit zuwende, sie müssen dem Kinde gleichsam den Gegenstand in seine Bestandtheile zerlegen, alle Merkmale hervorheben, auf Gebrauch und Nutzen hinweisen, durch geeignete Fragen, Geschichten den Gegenstand einprägen.

Ein Anschauungsbild in solcher Weise zu gebrauchen und auszunützen, ist nichts so Leichtes, sondern eine Kunst, die erlernt sein will. Oftmals kann man von Eltern, Erziehern, ja von Lehrern die Klage hören, daß sie nicht wissen, wie man es denn anzugehen hat, um Kinderbilder recht anschaulich vorzuführen?

Wir lassen deshalb einige Bilder- und Druckwerke folgen, die in ausgezeichnete Weise Anleitung geben zur Verwerthung des Anschauungsunterrichtes; Bilderwerke, die ob ihrer vorzüglichen Eignung für diesen Zweck das Lob pädagogischer Auctoritäten und eine sehr große Verbreitung gefunden haben, während die beigegebenen Bücher theoretisch und practisch anleiten zur zweckmäßigen Ausnützung des für das kindliche Alter so wichtigen Anschauungsunterrichtes. Nicht bloß Eltern und Lehrer, auch Katecheten werden durch das Studium der hier eingehaltenen Methode dahin gebracht werden, daß sie einen noch viel ausgiebigeren Gebrauch von den Anschauungsmitteln machen, die ihnen für den religiösen und biblischen Unterricht zur Verfügung stehen.

1. Wilhelm Pfeiffers Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Spectter'schen fünfzig Fabeln. Mit begleitendem Texte herausgegeben von Dr. C. Kehr, Seminardirector in Halberstadt. 4 Lieferungen mit je 3 color. Bildern in größtem Folioformat (Wandtafeln). Jedes einzelne Bild kostet M. 2.40 = fl. 1.44, jede Liefg. M. 6 = fl. 3.60 bei Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

- I. Lieferung: Rabe, Möpchen und Spitzchen, Storch.
- II. " Pferd und Sperling, Vogel, Wandersmann und Lerche.
- III. " Hündchen und Böckchen, Schwan, Hähne.
- IV. " Der Bär, der Fuchs und die Ente, die Fischlein.

Die Bilder sind in jeder Hinsicht künstlerisch ausgeführt, könnten eine Zierde für jeden Salon abgeben; der Text ist gesondert von den Bildern in eigenen Heftchen beigegeben. Die Pfeiffer'schen Bilder sind den berühmten Fabeln von W. Hey auf den Leib geschnitten. Der bekannte Pädagoge Kehr nennt Hey's Fabeln mit Recht die Classifier der Kinderwelt. Wilhelm Hey, der Sohn eines protest. Pfarrers, war Superintendent in Zichtershausen und Schulinspektor, kam als solcher mit Lehrern und Kindern in häufige Berührung; daß er für die Kinderwelt ein warmes Herz hatte, lassen alle seine Kinderschriften erkennen: echt kindliche Sprache und tiefe Religiosität sind die großen Vorzüge seiner Geistesproducte. Die Hey'schen Fabeln sind bis zum Jahre 1883 in einer Anzahl von einer halben Million Exemplaren in die Welt gesetzt, sie sind nach Kehrs Angaben in's Französische, Englische, Italienische, Lettische, Holländische übersetzt worden und wir können, nachdem wir nebst so vielen anderen Kinderschriften auch Hey's Fabeln genau gelesen, diese als das Beste erklären, was uns aus dieser Literatur in die Hand gekommen ist; wir empfehlen deshalb:

2. Fünfzig Fabeln für Kinder von Wilhelm Hey. In Bildern gezeichnet nach Otto Spectter. Nebst einem ernsthaften Anhang. Neue Ausgabe. Mit Holzschnitten nach neuen Zeichnungen. Bei Fr. Andr. Perthes in Gotha. Preis M. 3.50 = fl. 2.10.

3. Noch fünfzig Fabeln für Kinder von W. Hey. Wie oben. Preis M. 3.50 = fl. 2.10.

Prachtausgabe. Papier, Druck, Holzschnitte halten mit dem ausgezeichneten Inhalte gleichen Schritt. Jede der 50 Fabeln in Versen mit je 1 Bilde nimmt ein Blatt ein; im „ernsthaften“ Anhange bietet der Verfasser eine reiche Sammlung gebiegener, vom Geiste des Christenthums durchwehelter Gedichte, die das Kind beten, Gott kennen, lieben lehren; sie sind zum Auswendiglernen geeignet und bestimmt. In der „Nachschrift an die Eltern“ erklärt Hey die Fabeln als verwendbar für Kinder von 4—7 Jahren, redet ein warmes Wort der frühzeitigen Einführung der Kinder in die Kenntnisse göttlicher Dinge. An einer im 1. Bande angebrachten Sammlung biblischer Sprüche will Hey zeigen, wie schön und kindlich die hl. Schrift mit Kindern zu reden weiß.

4. Noch sei bemerkt, daß obige 2 Bände mit je 50 Fabeln für Kinder auch in einer **Schulausgabe** (jeder Band M. 1.50 = 90 fr., cart.) von derselben Verlagshandlung uns vorliegen. Der Inhalt ist derselbe, wie bei obigen;

nur ist die Ausstattung einfacher, aber der billigere Preis macht die Fabeln weiteren Kreisen zugänglich.

Wie diese Fabeln zu verwerten seien, in welcher Weise sich die erziehenden und unterrichtenden Persönlichkeiten selbst instruiren sollen, um das in dem genannten Werke liegende Unterrichtsmateriale den Kleinen zugänglich und recht nutzbar zu machen, Bilder und Erzählung zweckmäßig zu verbinden, hierüber gibt den besten Aufschluß

5. Der Anschauungsunterricht für Haus und Schule auf Grundlage der Hey-Specker'schen Fabeln, im Anschlusse an W. Pfeiffers 12 Wandbilder. Herausgegeben von Dr. C. Kehr, Seminardirektor in Halberstadt. Perthes in Gotha 1883. 8°. 144 Seiten. Brosch. Preis. M. 1.60 — 96 fr.

Die Einleitung gibt allgemeine Bemerkungen über die Hey'schen Fabeln, biographische Notizen über deren Verfasser, Winke für den Gebrauch derselben und der Bilder. (Die Bilder sind im Buche in sehr verkleinertem Holzschnitte wiedergegeben). Kehr nimmt dann die Pfeiffer'schen Bilder der Reihe nach durch, stellt eine mustergiltige Beschreibung derselben an, bringt eine Uebersicht des Anschauungsmateriales der Dinge nach ihrer Art, ihren Bestandtheilen, Merkmalen, ihrer Thätigkeit und passende Fragen zur Einprägung des Gegenstandes.

6. Wille's Bildertafeln für den Anschauungsunterricht. Nach pädag. Vorschlägen von Heinemann, Seminarlehrer in Wolfenbüttel. Neu gezeichnet von A. Toller, Lithographie und Farbendruck von J. G. Bach's Kunstanstalt in Leipzig. Bei Friedrich Wreden in Braunschweig. 16 Bilder in Wandtafelformat. Preis M. 8 — fl. 4.80.

Während die Pfeiffer'schen Bilder größtentheils Thiere und ihre Umgebung zur Anschauung bringen, nehmen die Wille'schen Bildertafeln einen systematischen Gang vor; sie zeigen zuerst das Wohnzimmer mit all' seinen Einrichtungen, führen dann in Küche und Garten, in den Wirtschaftshof und die Kornscheuer, in den Stall, auf's Feld und in den Wald, veranschaulichen das Treiben im Bergwerke und Steinbruche, im Walde, am Flusse, auf der Wiese u. s. w. Die Bilder entsprechen im Ganzen ihrem Zwecke, nur sollten einige nicht so bunt sein, nicht ein solches Gedränge von Menschen und Gegenständen enthalten, wie z. B. der Jahrmarkt, der Bauplatz — es ist nur zu leicht möglich, daß bei dem Gewirre der Gegenstände die Aufmerksamkeit auf den einzelnen Gegenstand verloren geht — bei einigen sind die Farben verschwommen, so daß sie sich zum Vordemonstriren aus größeren Entfernungen, vor einer größeren Zahl von Kindern nicht eignen.

7. Anschau in Heimat und Fremde. Anleitung zur Behandlung von Wille's Bildertafeln für den Anschauungsunterricht in Kleinkinder- und Elementarschulen bearbeitet von Joh. Fr. Ranke. Wreden in Braunschweig 1880. 8°. 122 Seiten, brosch. Preis M. 1.35 — 81 fr.

Der Verfasser hat auch die Erfahrung gemacht, daß oft Lehrkräfte Anschauungsbilder nicht zu benutzen verstehen, daß ihnen selbst das Verständniß des auf dem Bilde Dargestellten mangelt; deshalb hat er die Wille'schen Bildertafeln bearbeitet, um zu zeigen, wie man mit derartigen Bildern umzu-

gehen hat. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen nimmt er die Beschreibung der einzelnen Bilder vor; um diese lebendig zu gestalten, auf die Eigenthümlichkeiten der Gegenstände, ihren Nutzen u. s. w. hinzuweisen, schiebt er eine Menge von Fragen für die Verstandes- und Gedächtnißübung, Räthsel und Gedichte (die meisten von W. Hen) ein. In besseren Häusern, wo man auf den häuslichen Unterricht größeren Eifer verwendet, können mit Nutzen die Bilder und Ranke's Erklärungen auch von Lehrkräften zum Selbstunterrichte gut verwendet werden.

Bei Angabe von Gebräuchen und Vorschriften, welche bei Taufen, Copulationen u. dgl. einzuhalten sind (p. 115), ist sich nach den Ortsverhältnissen zu richten.

8. Handbuch für den Anschauungsunterricht und die Heimatskunde. Mit Berücksichtigung der neuen Ausgabe der Wille'schen Bildertafeln bearbeitet von L. Heinemann. 3. Aufl. Bredon in Braunschweig. 1882. 8°. 302 Seiten, brosch. Preis M. 3.20 = fl. 1.92.

Das Buch hat einen theoretischen und practischen Theil: Geschichte des Anschauungsunterrichtes, Methode desselben, seine Stellung, die ihm in der Schule gebührt, machen den ersten Theil aus; bei Anlegung des practischen Theiles, in dem den Kleinen die Schulkube und ihre Einrichtung, der menschliche Körper und die auf den Wille'schen Tafeln abgebildeten Gegenstände zur richtigen Anschauung vorgeführt werden, hatte der Verfasser vorerst die Verhältnisse der unteren Schulklassen und der Kindergärten im Auge, womit nicht gesagt sein soll, daß nicht auch in besseren Familien das Buch mit Nutzen gebraucht werden könne. Beschreibung und Einprägung geschieht in ähnlicher Weise wie bei den obengenannten Werken; für die Mittelklassen der Schulen behandelt der Anhang „Leichtfaßliches aus der Formenlehre.“

9. Stuttgarterbilderbuch. Zum Anschauungsunterrichte für Kinder von 3—8 Jahren von C. F. A. Kolb. Mit Illustrationen von Dffterbinger, Leutemann und Kolb. 2. Aufl. Thienemann in Stuttgart, quer 4°. 30 Bilder und eben so viele Seiten Text, gbd. Preis M. 6 = fl. 3.60.

Nicht in einer bestimmten Reihenfolge, vom Leichterem zum Schwereren, von den Dingen aus der nächsten Umgebung des Kindes zu dem ferner Liegenden werden diese Bilder Kindern vorgeführt, aber auch nicht planlos. Die Absicht des Verfassers geht dahin, mit den ersten Bildertafeln zur Entwicklung der Zahlenbegriffe mitzuhelfen — die übrigen ermöglichen dem Kinde die Kenntniß und Unterscheidung der Gegenstände nach ihren Theilen, ihrer Stellung und Richtung, Form und Farbe — lassen ihm die verschiedenen Beschäftigungen der Menschen, ihre Werkzeuge, Soldaten und ihre Waffen schauen, führen sie durch das Thierreich, durch Dorf und Stadt und während das Kind, angeregt, auf die vielen Fragen des Textes zu antworten, sich über die Gegenstände der Bilder ausspricht, wird es zu nützlichen Sprachübungen angeleitet. Wir empfehlen daher das Stuttgarterbilderbuch als ein vorzügliches Unterhaltungs- und Unterrichtsmittel auf das Beste, desgleichen auch das folgende

10. Frag- und Antwortbilderbuch für kleine Kinder von 3—6 Jahren. 18 Bilder mit Text für den ersten Anschauungsunterricht von Julius Hoffmann. Thienemann in Stuttgart, 4°. schön gebd. M. 4.50 = fl. 2.70.

Ein sehr gutes Lehrmittel für das vorschulpflichtige Alter. Sach- und Zahlbegriffe könnten nicht besser und leichter dem kindlichen Geiste beigebracht werden. Mütter mögen nur fleißig von den Fragen Gebrauch machen, sie geben dadurch den Kleinen nur Gelegenheit, sich über die Gegenstände richtig auszusprechen. Die Bilder sind mit größter Naturtreue gegeben.

11. Bohny's neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von $2\frac{1}{2}$ —7 Jahren. Entworfen und bearbeitet von N. Bohny. Mit 36 colorirten Tafeln und 1 Zeichentafel. 11. Aufl. Schreiber in Esslingen, quer 4°. schön gebd. Preis M. 6 = fl. 3.60.

Die 11. Auflage ist wohl begreiflich; denn das vorliegende Buch verbindet die beiden Zwecke der Unterhaltung und Belehrung aufs Beste. Mit Hilfe dieser farbenprächtigen Bilder lernt das Kind spielend eine kleine Welt kennen, die Dinge zählen, sie nach ihren Merkmalen unterscheiden, es erwirbt sich einen Schatz nützlicher Kenntnisse für die Schule. Der Preis ist in Anbetracht der Ausstattung und der Reichhaltigkeit des Werkes ein geringer.

12. Kleinkinderfreund. Schreiber in Esslingen. 8°. Der Inhalt ganz derselbe wie bei Nr. 11, nur ist das Format handlicher.

Von einigen Anschauungs-Bilderbüchern für den religiösen und biblischen Unterricht, von der unübertroffenen Bilderbibel von Herder, die sich erfahrungsgemäß für den Einzelunterricht in Familien sehr gut und für den Schulunterricht besser als jedes andere biblische Bilderwerk eignet, von den Schreiber'schen Bibelbildern des alten und neuen Testaments, den Schreiber'schen Wandtafeln für den biblischen Unterricht, dem prachtvollen biblischen Bilderbuche: „der ägyptische Josef“ und „goldenes Weihnachtsbüchlein“ aus dem Pustet'schen Verlage wird noch eingehender die Rede sein in einem der nächsten Artikel, der von den Hilfsmitteln für die Schule handeln soll; für die Verwendung zum Privatunterrichte in der Religion seien noch empfohlen:

13. Die hl. Schrift in Bildern. Altes Testament. 18 Bilder 8°. In einem mit Leinwand überzogenen Carton. Bei Spittler in Basel. Preis M. 2.20.

Die Farben sind wohl frisch, aber nicht auf allen Bildern rein ausgedrückt. Der fast in keiner Bilderbibel vermiedene Fehler findet sich auch hier: Adam und Eva dürfen in diesem fast ganz nackten Zustande Kindern nicht gezeigt werden. Will man die ganze Sammlung den Kleinen in die Hand geben, so nehme man lieber das 1. Bild ganz weg. Sonst ist die Composition eine für Kinder recht anschauliche; es sind nicht alle wichtigen Begebenheiten des A. T. dargestellt, aber gerade die Musterbilder braver Kinder des alten Bundes: Isaak, der ägyptische Josef, Moses, Samuel, David und Daniel fanden hier ihre Berücksichtigung.

14. Album der heiligen Schrift. Neues Testament. 8°. Spittler in Basel. Zahl und Anlage der Bilder wie oben. Aus der Kindheit Christi sind nur drei Ereignisse durch Bilder veranschaulicht: Geburt Christi, Flucht nach Egypten, Jesus im Tempel; die übrigen Bilder zeigen Wunder Christi, die Parabeln vom verlorenen Sohne und barmherzigen Samaritan, Christus als Kinderfreund, beim Einzuge in Jerusalem; das Leiden Christi ist kurz abgethan,

(Christus am Delberge, Kreuzigung Christi), Jesu Auferstehung und Himmelfahrt machen den Schluß. Preis M. 2.20

15. **Christliche Bilder für's Haus.** Braun und Schneider in München. Neue Ausgabe. 8°. Preis M. 1.35 = 81 kr.

60 gelungene Holzschnitte in einem Carton. Sie lassen sich sehr gut verwerthen für den Religionsunterricht der Kleinen. Die Darstellung ist eine durchaus würdige, 30 haben biblische Ereignisse aus dem Leben und Wirken Jesu Christi zum Gegenstande; an diese reihen sich Darstellungen der heiligsten Dreifaltigkeit, der Mutter Gottes, des Schutzengels, der leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, der göttlichen Tugenden, der 4 letzten Dinge, der wichtigsten Parabeln Christi.

Der häusliche Religions-Unterricht und seine Hilfsmittel.

Wenn es auch hie und da Pädagogen gibt, welche die Ansicht vertheidigen, man müsse zuerst die Kleinen sich völlig körperlich und geistig entwickeln lassen, ehe man die religiöse und geistige Bildung derselben beginnt, geht doch der gewiß einzig richtige Grundsatz, zu dem sich die meisten und besten Pädagogen bekennen, darauf hinaus: ein verständiger Erzieher müsse in des Kindes Seele schon in den ersten Kindesjahren, sobald sich nur einige geistige Fähigkeiten zeigen, den Grund zur Religiosität legen, seinen Sinn auf Gott hinlenken. „In zarter Kindheit schon müssen die religiösen Gefühle gepflegt werden, in jener Zeit, wo das unbefangene, durch keine Leidenschaften getrübt Gemüth so leicht vom sichtbaren zum unsichtbaren Vater aufsteigt.“ (Sailer.) „Es wäre schlimm, wenn die Kinder bis zum 6. Jahre noch nichts von Gott und dem Heilande gehört hätten; die sinnlichen Triebe wären gewachsen, während die übersinnlichen noch nicht geweckt wären.“ (Schwarz). Wer aber ist eher berufen, das Kind mit Gott bekannt zu machen und seinem Sinne eine himmlische Richtung zu geben, als die Mutter? Eine verständige, christliche Mutter wird also nicht bloß für ihre Kinder beten, sie wird auch frühzeitig, sobald sie nur einigermaßen die Sprache in ihre Gewalt bekommen, mit ihren Kindern beten, sie wird dem Gedächtnisse der Kleinen mancherlei Gebetsformeln einprägen. „Sollen denn die Kleinen in diesem zarten Alter ihr Gedächtniß so anstrengen?“ „Nein, da ist kein Anstrengen! gerade jetzt ist es am frischesten und empfänglichsten, wo es in der That zehnmal mehr Neues faßt und behält, als zu irgend einer anderen Zeit des Lebens. Jetzt gerade kommt es darauf an, ihm Festigkeit und Treue zu geben.“ (Wilhelm Hey). Mit dem Einprägen von Gebeten ist aber erst der erste Schritt im häuslichen Religionsunterrichte geschehen: das

Kind muß auch in die Erkenntniß Gottes eingeführt werden, es muß hören vom Verhältnisse der Menschen zu Gott, vom Jesuskinde, und wenn die Mutter zum Hilfsmittel der biblischen Erzählung greift, so befolgt sie die beste Methode, die Methode Christi und seiner hl. Kirche, so entspricht sie am meisten der geistigen Anlage der Kinder, die ja bekanntlich mit offenen Sinnen den Erzählungen lauschen, die eine im Gewande der Erzählung vorgetragene Lehre viel besser auffassen, leichter behalten, als wenn dieselbe nackt und trocken mitgetheilt wird, so legt die Mutter einen guten Untergrund für den nachfolgenden Religionsunterricht in der Schule, aber auch das verläßlichste Fundament für ein gläubig frommes Leben ihrer Kinder. Woher werden Mütter oder Erzieher, die berufen sind, die mütterliche Sorgfalt zu ersetzen, das Materiale nehmen, um es im Religionsunterrichte ihrer Kleinen zu verarbeiten? Die beste Fundgrube ist wohl der eigene fromme Sinn. Aber je besorgter eine Mutter für die Erfüllung ihrer wichtigsten Pflicht, die erste und beste Religionslehrerin ihres Kindes zu sein, ist, desto willkommener müssen ihr Hilfsmittel sein, mittelst deren sie demselben einen kleinen Schatz von Gebetlein und religiösen Sprüchen einlernen, ihnen die Anfangsgründe der Religion beibringen und Erzählungen aus der hl. biblischen Geschichte, die seit jeher mehr als alles andere die Kinder begeistern, vortragen kann.

Derartige Lehr- und Hilfsmittel für den ersten häuslichen Religionsunterricht (brauchbar auch für Kindererziehungs-, Kinderbewahranstalten) sollen nun unten folgen; für Mütter oder Erzieher, die eingehender diesen Unterricht ertheilen wollen, soll auch passendes Material geboten werden.

1. Laßet die Kleinen zu mir kommen. Gebet- und Unterrichtsbüchlein von Theodosius Florentini. Benziger in Einsiedeln, geb. mit Goldpressung. Goldschnitt. 160 Seiten. Preis 65 Ctm. = 39 fr.

Dieses sehr brauchbare Büchlein legt im Vorworte den Eltern und Erziehern die Pflicht an's Herz, frühzeitig die Kinder Gott kennen und lieben zu lehren; es zerfällt in zwei Abtheilungen. Die erste enthält die nothwendigsten und sehr liebliche Gebete für den täglichen Gebrauch in kindlich gehaltener Prosa und auch Reimgebetlein; den wichtigeren ist ein kurzer Unterricht beigegeben; für spätere Bedürfnisse des Kindes folgen auch Mess-, Beicht- und Communiongebete u. s. w. In der zweiten Abtheilung finden Mütter einen kurzen Leitfaden zur Ertheilung des ersten Religionsunterrichtes.

2. Das neue Gott- und Jesusbüchlein. Nach Christoph v. Schmid. 3. Aufl. Herder in Freiburg, carton. 64 Seiten. Preis 15 Pfg. = 9 fr.

Wohl trägt der Titel dieses Büchleins die Bestimmung für Kinder des 2. Schuljahres und ist selbst so eingerichtet, daß kleine Schüler sich durch Selbstlesen dessen Inhalt eigen machen können, aber die hier vorfindlichen Lehren und

Gebete, im Geiste Christoph Schmid's gehalten, sind ganz geeignet, einen Zeitfaden für unterrichtende Mütter abzugeben. Was hier über Gott und seine Eigenschaften, vom Christkinde, dessen Geburt, Leben und Tugenden, die ja für die Kleinen das leuchtendste Beispiel abgeben, erzählt und gelehrt wird, ist vollkommen hinreichend zur religiösen Grundlegung.

3. Gebete, die jedes Schulkind auswendig können soll. 12. Aufl. Mit Bildern. Herder in Freiburg. Klein 8°. 95 Seiten. Preis 15 Pfg. = 9 kr.

Speciell für Schüler ist nur der 2. Theil (Anhang) mit Beicht-, Meß- und Ministrirgebeten; von den Gebeten des 1. Theiles lassen sich die meisten für kleine Kinder verwenden.

4. Lehr- und Gebetbüchlein für die lieben Kinder, das wohl auch Erwachsene brauchen können. Von P. Megidius Jais. Bearbeitet von Michael Singel. 35. Aufl. Rieger in Augsburg. Klein 8°. carton. 20 Pfg. = 12 fr.

Mit diesem Büchlein hat Jais Eltern und Erziehern einen großen Dienst erwiesen: es ist so eingerichtet, daß nicht bloß Kinder es mit großem Nutzen brauchen, auch den Eltern legt es in einer populären, einfach herzlichen Weise die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren in den Mund, so daß sie nicht bloß die nöthigsten religiösen Kenntnisse in den Kopf, sondern auch durchgreifende Beweggründe zur Ausübung der Tugenden ins Herz der Kleinen bringen. Was man von einer Mutter in Bezug auf häuslichen Religionsunterricht verlangen kann, findet sich hier; Gebetseinübung, biblische Erzählung; Belehrungen über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens und der Moral. Nach jeder Belehrung dient ein passendes kurzes Verschen zur Einprägung des Lehrstückes. Ist auch bei dieser Rieger'schen Ausgabe das Aeußere nicht so zierlich, wie bei anderen, der Preis ist außerordentlich gering — zur Massenverbreitung, als Schulprämie u. dgl. ist es deshalb sehr tauglich.

5. Gebet-, Gebot- und Lehrbüchlein für die lieben Kinderlein. Den Eltern, Lehrern und Priestern geweiht von einem geistl. Kinderfreunde. 2. Aufl. Herder in Freiburg. 111 Seiten carton., klein 8°. Preis 40 Pfg. = 24 fr.

Die Ausstattung des Büchleins läßt nichts zu wünschen übrig, den Inhalt behandelt der Verfasser Zegel in 3 Theilen: 1. Theil: Gebete für Kinder bis zum 8. Lebensjahre, geeignet besonders für den Unterricht des vorschulpflichtigen Alters, Gebete dann auch für Kinder über 8 Jahre, für alle möglichen Verhältnisse; Erklärungen und Belehrungen über die hl. Messe, über das Kirchenjahr. Zu wünschen wäre, daß die Vermacherei eine bessere wäre; auch sind wir mit dem Beichtspiegel für Kinder gar nicht einverstanden: er ist zu ausführlich und da manches dort als Sünde figurirt, was doch gar keine Sünde ist, so ist er geeignet, das Gewissen der Kinder zu verwirren, und bei aller Ausführlichkeit sind doch wieder wichtige Punkte übergangen. Der 2. Theil kann gut als Gedächtnistafel dienen, nach der sie sich das aus der Religion Erlernte einprägen. Den 3. Theil bilden Verse zur Erklärung der göttlichen Eigenschaften, über die Gebote, Sünden, Tugenden, Gnadenmittel. Der Anhang bringt Anstandsregeln und die Tagesordnung des Kindes.

6. Rosenbüchlein. Gebetbuch für Kinder von Fr. Poggi. 5. Aufl. Pustet in Regensburg. carton. klein 8°. 36 Seiten. Preis 12 fr.

Viele kindliche Gebete, geeignet für kleine Kinder und viele Bilder in der bekannten, uns aber weniger zusagenden Manier von Poggi.

7. Manna. Von P. Deharbe. S. J. Pustet in Regensburg. Klein 8°. 126 Seiten, cart. 12 fr.

Ist eins der besten Kindergebetbücher; nebst längeren und ausführlichen Gebeten und Andachten finden sich kurze, auch solche in Versen, die kleinen Kindern gut gefallen.

8. Meßbüchlein für fromme Kinder von Mey. 8. Aufl. Herder in Freiburg 1882. 111 Seiten. 12° 40 Pf. = 24 fr. gebd. in Halbleinwand 50 Pf. — 30 fr. in Leinwand mit Goldschnitt M. 1.40 = 84 fr.

Dieses staunenswerth billige und mit reichem Bilderschnucke gezierte Büchlein, im Allgemeinen für die Hand der Schüler bestimmt, hat im Anhange eine Menge von Gebetlein, die für die Zwecke der Beten lehrenden Mutter taugen.

9. Des Kindes erstes Gebetbuch. Gebete in Versen nebst Stoßgebeten und den nothwendigsten Glaubensstücken. Zum Auswendiglernen für Kinder zusammengestellt von A. Hoffenberg. Laumann in Dülmen. 16 Seiten. 6 Pf. = 4 fr.

Daß der Verfasser für die eben von uns behandelten Zwecke diese Gebete vermeint hat, geht daraus hervor, daß er sie ursprünglich in dem sehr guten Gebetbuche „die betende Mutter“ aus demselben Verlage anführte und sie im vorliegenden Büchlein als Separatabdruck herausgegeben hat; es sei bestens empfohlen.

10. Stoßgebete in Prosa und Reim zum Auswendiglernen für die Kinder. Nebst einer Zugabe von einigen anderen erbaulichen Gebeten und Gedichten von Engelbert Fischer. 2. Aufl. Mit Guttheißung der Ordinariate von Wien, Linz, St. Pölten. Im Selbstverlage des Verfassers. 1882. 12°. 32 S. 10 Pf. = 5 fr.

Das Büchlein ist sehr nett; von den ersten Kinderjahren an findet Jeder, ob Kind oder Erwachsener, die kräftigsten und schönsten Gebete in den verschiedenartigsten Anliegen zur eigenen Erbauung und auch, um die Kleinen zu lehren, wie sie ihren Gefühlen gegen Gott kurz und gut Ausdruck geben können.

Für jene Familien und Kinderanstalten, in denen das vor-schulpflichtige Alter einem eingehenderen Religionsunterrichte unterzogen wird, sind dienlich fast alle Handbücher, deren sich Katecheten bei Ertheilung des Religionsunterrichtes in den untersten Classen der Volksschule bedienen. Insbesondere aber führen wir für Zwecke des eingehenderen häuslichen Unterrichtes an:

1. Anweisung für Eltern, Lehrer und Schulpflichtigen zur Ertheilung des Religionsunterrichtes bei Kindern von 5—7 Jahren, beziehungsweise 8 Jahren. Von F. J. Bodenmüller, Direktor. Herder in Freiburg. 1865. 8°. 3. Aufl. Preis M. 1, brosch. = 60 fr.

Aus dem Titel ist ersichtlich, daß bei Anlage dieses Lehrbüchleins noch auf jenes Alter Rücksicht genommen ist, welches die Kinder ohnehin schon an die

Schule und den dort zu ertheilenden Unterricht in der Religion bindet; für diese Altersklasse mag das Handbüchlein ein Hilfsmittel sein, um dem Schulunterricht zu Hause nachzuhelfen: aber sehr gute Dienste wird es Müttern leisten, die auf Erfüllung ihrer heiligsten und süßesten Pflicht, das Kind Gott kennen zu lehren, gründlicher eingehen: das Buch nimmt den Gang, den der Religionsunterricht der Kleinen einzuhalten hat: das Erste sind Gebete zum Auswendiglernen, diesen folgen Sprüche, welche sich auf das Verhältniß des Kindes zu Gott, zu den Eltern, Geschwistern, zu den Armen u. s. w. beziehen; im 3 Kapitel finden die Kleinen durch die erklärende Mutter Anleitung, die Dinge der Welt zu erkennen, aber vom Sichtbaren das Auge fortwährend zu dem hinaufzurichten, dem Alles sein Dasein verdankt, zum Geber alles Guten. Was von besonderem Werthe für die unterrichtenden Persönlichkeiten ist, sind die practischen Unterweisungen am Beginne der einzelnen Lehrstücke über die Art, sie zweckmäßig vorzutragen; die ihnen angehängten Fragen über den vorgetragenen Gegenstand sollen das kindliche Interesse wecken — sie sind aber nicht alle kindlich und pädagogisch richtig gewählt; die Schlüssverschen sind wie Nägel, die das Gelernte in Kopf und Herz befestigen. Das 4. Hauptstück bringt die allerwichtigsten biblischen Erzählungen des alten und neuen Testaments und hält sich so ziemlich an den Wortlaut der biblischen Geschichte.

2. Religionsbüchlein für den ersten Unterricht in katholischen Schulen und Familien von P. Sigmund Fellsöcker. 4. Aufl. 1872. Haslinger in Linz, carton. 24 fr. bei Abnahme von 25 Exemplaren 1 Freieemplar. 108 S. 8°.

Für Oesterreich ist dies Büchlein besonders deshalb geeignet, weil es sich an den in den k. k. Staaten vorgeschriebenen Katechismus hält, an die betreffenden Stellen die Fragen und Antworten dieses Katechismus bringt, und nur die in unserem Katechismus offen gelassenen Lücken ausfüllt durch Citate aus dem Mainzer- und Regensburger kleinen Katechismus. Der erste Theil bringt das Wichtigste aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments; den kühnen Sprung, den unser Auszug aus dem Katechismus macht von der Verheißung des Messias bis zu dessen Geburt, füllt Fellsöcker glücklich aus durch Erzählung jener biblischen Begebenheiten, die für Kinder so großes Interesse haben: der Sündfluth, des ägyptischen Josef, der Geschichte des Moses und des Zuges in's gelobte Land u. s. w. Im 2. Theile finden die schönsten und wichtigsten Lehren Jesu, seine Tugenden und Beispiele, seine Forderungen und Verheißungen ihre Erklärung, im 3. Theile die Gebote Gottes und der Kirche, im 4. das Gebot des Herrn und die gewöhnlichsten anderen Gebetsformeln.

Was die Mutter den Kindern erzählt.

a) Die biblische Erzählung.

Die Erzählung hat die Aufgabe, die Einbildungskraft der Kinder zu wecken, zu leiten und zu veredeln. Es ist keine Mutter, an die nicht oftmals die kindliche Bitte gerichtet wurde: Mutter, erzähl!

uns eine Geschichte! Es ist ein besonders jetzt viel besprochener und mit Wärme vertheidigter Grundsatz, daß man kleinen Kindern viel erzählen müsse, aber nicht bloß erzählen, um die Zeit todt zu schlagen, sondern um der erwachenden Phantasie des Kindes Nahrung zu geben, sie in die rechten Bahnen zu leiten, vor Entartung zu bewahren und erzählend zu unterrichten. Damit aber die Erzählung der ihr gestellten hohen Aufgabe genüge, müssen die Erzählungen gut gewählt sein; je zarter das Kind ist, desto vorsichtiger muß die Wahl der ihm vorzutragenden Geschichten geschehen. Ein kluges und verständiges Vorgehen in dieser Beziehung kann vom reichsten Segen begleitet sein, Unverstand und zu geringe Vorsicht kann Vieles verderben.

Was soll man erzählen? Eine christliche, kluge Mutter wird bei der Wahl des Erzählungsstoffes nicht so leicht in Verlegenheit kommen: sie greift nach der biblischen Geschichte: schönere Geschichten hat noch keiner, auch nicht der berühmteste Kinderschriftsteller erdacht, wie sie die hl. Schrift als wirklich geschehen erzählt; wer erinnert sich nicht der eigenen Kindheit und jener heiligen Stunden, in denen er am Munde der Mutter hing, so lange sie kindlich heilige Geschichten erzählte! Nichts ist so geeignet, die Phantasie mit den edelsten Bildern zu erfüllen, als die biblische Erzählung, der Hinweis auf Gott und Sein liebereiches Walten, auf die Kindheit und das Leben Christi, des heiligsten Vorbildes aller Kinder. Die Mutter ist also eine zweifache Wohlthäterin ihrer Kinder, die ihnen fleißig aus der biblischen Vergangenheit erzählt: sie beschäftigt die Kinder und deren Phantasie auf's angenehmste, und sie wirkt zugleich veredelnd auf deren Herz.

Hilfsmittel, die eine Mutter hiebei gut gebrauchen kann, sind:

1. Ausgewählte biblische Geschichten für den Anfangsunterricht.

Bearbeitet von J. J. Viessem. Mit 10 Holzschnitten. Approbirt vom Ordinariate Freiburg. Ed. Peters Verlag in Leipzig, 8°. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Folgende Vorzüge finden sich an dem Buche: Die Wahl der Geschichten ist von einem solchen Umfange, daß für die ersten Schulclassen damit ausgereicht wird, und die Mutter beim biblischen Schulunterrichte leicht nachhelfen kann; was sich für vorschulpflichtige Kinder verwenden läßt, findet eine verständige Mutter leicht heraus. 2. Die Sprache der Erzählungen hat Viessem so gewählt, wie sie für kleine Kinder sein soll, lebendig und anschaulich mit einfachem Satzbau. 3. Der Wortlaut, in dem diese Geschichten gegeben sind, stimmt, so gut es sein kann, mit dem Texte der hl. Schrift.

2. Kurze biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Mit 41 Bildern.

Neue, im Text unveränderte Ausgabe für Oesterreich. Mit Approbation von 11 Bischöfen. Vom k. k. Ministerium für Unterricht zum Gebrauche in den unteren Classen der Volks- und Bürgerschulen zulässig erklärt. Herder in Freiburg, 1883. carton. 16 fr. 96 S. 8°.

In einfacherer und anregenderer Weise könnte man den Kleinen die biblischen Begebenheiten nicht mehr vorführen, als es in dieser kurzen biblischen Geschichte von Dr. Schuster geschieht. Was die Erzählungen ohnehin so anschaulich vorbringen, wird durch die rein und sauber gegebenen Holzschnitte (Verkleinerungen der 40 Bilder aus der Herder'schen Bilderbibel) noch interessanter und anschaulicher gemacht. Das Büchlein kann man Anfangsschülern, die schon der Lesekunst mächtig sind, zur Erleichterung des biblischen Unterrichtes geben, mögen aber nur auch Mütter und Erzieher den Stoff zur biblischen Erzählung aus diesem schönen und billigen Büchlein holen.

3. Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule. Mit 46 Bildern. Nach der biblischen Geschichte von Schuster-Mey bearbeitet von Dr. Friedrich Justus Anech. Approbirt vom Ordinariate Freiburg. Herder in Freiburg, 1882. klein 8°. 96 Seiten. Ausgabe f. d. Lehrer 30 Pf. = 18 fr., geb. 40 Pf. = 24 fr., f. d. Schüler 20 Pf. = 12 fr., geb. 30 Pf. = 18 fr.

Wie das vorhergehende recht brauchbar und empfehlenswerth. Mehrere Ordinate, Schulbehörden u. s. w. haben die wohlverdiente Anerkennung einem Büchlein ausgesprochen, das Eltern, Lehrern und zugleich Schülern, sowie Kindern, welche diese Geschichten erzählen hören, die besten Dienste leistet.

Sojanna! Ausgewählte biblische Erzählungen für die Kinderstube und Kleinkinderschule. Mit 21 Originalholzschnitten von A. Gaber in Dresden, herausgegeben von W. Meyer bei Carl Meyer in Hannover. 1866. groß 8°. 98 Seiten. carton. Preis M. 1.60 = 96 fr.

Dies Buch weist mancherlei Defecte auf: Wenn man Adam und Eva auf p. 7. nicht besser zu verdecken verstanden hat, hätte man ohne Beeinträchtigung der Kinder das Bild leicht weglassen können. Von der Sünde Adams ist die Rede, aber nicht davon, daß sie als Erbsünde auf alle Menschen übergegangen ist; von einem Bedürfnisse nach Erlösung geschieht keine Erwähnung, so daß auch Jesus Christus nicht als Erlöser vor die Augen des Kindes tritt; daß Jesus als wahrer Gottessohn aus jungfräulichem Schoosse hervorgegangen ist, wird gar nicht erwähnt, Josef und Maria werden schlechtthin die „Eltern“ Jesu Christi genannt. Die Geschichten reichen bis zur Himmelfahrt Christi, die Sendung des hl. Geistes findet keine Würdigung. Nur dann also, wenn es Mütter verstehen, diese Mängel zu verbessern, mögen sie die „ausgewählten“ biblischen Geschichten benutzen; daß wir das Buch doch erwähnen, geschieht deshalb, weil es in einer echt kindlichen Sprache gehalten ist, und weil sich die aus den einzelnen Lehrstücken gezogenen Sittensprüche gut verwerthen lassen. Die Bilder sind nicht übel.

5. Der gute Hirte. Bilder und Lieder. 7. Aufl. Spittler in Basel. 12 Hefte, à 25 Pf. = 15 fr.

Jedes Hefchen hat 16 Seiten mit 8 colorirten Bildern. Die Nummern 5. 6. 7. 8. 9. 10. bringen Bilder aus der Geschichte des alten, 1. 2. 3. 4. 11. 12. aus dem neuen Testamente. Diese Bilder sind nicht chronologisch geordnet, bilden also keine systematische Darstellung der wichtigeren Ereignisse der hl. Geschichte,

sie sind vielmehr Illustrationen zu diversen Bibelsprüchen. Das Werkchen ist aus einer Pilgermissions-Druckerei hervorgegangen, kann aber von Katholiken benützt werden; nur dürfen folgende Bilder Kindern nicht gezeigt werden: Das 1. Bild des 5. Heftchens, auf dem Adam und Eva ganz nackt erscheinen; das 2. Bild des 9. Heftes, auf welchem Jacob seiner Mutter Bruders-Tochter Rahel umarmt und küßt. Das 7. Bild des 7. Heftes ist nicht anstößig aber unrichtig: David war doch kein kleines Kind mehr als er gegen den Goliath zog. Die Hefte können den Zweck erfüllen, daß die Mutter ihren Kindern die defect-losten Bilder zeigt und die durch kurze Sprüche angedeuteten Geschichten erzählt; wegen dieses doppelten Nutzens der Anschauung und Belehrung haben wir nach Hervorhebung der nicht unbedeutenden Mängel auch dies nicht gerade billige Werkchen erwähnt; übrigens greifen katholische Mütter und Erzieher doch viel besser nach den obigen Erzeugnissen eminent katholischer Verleger, als nach Büchern protestantischen Ursprunges.

b) Die Kinder in der Schule der Heiligen.

Nach der biblischen Erzählung nehmen sicher die Geschichten und Erzählungen aus dem Leben der Heiligen, insbesondere heiliger Kinder den ersten Platz ein; der Satz: *Exempla trahunt* gilt ja auch bei Kindern; trockene Lehren und Ermahnungen bringen nicht so kräftig ein und nützen nicht viel; es ist eine von Catecheten und Erziehern gemachte Erfahrung, daß sich für Beispiele und Bilder aus dem Leben der Heiligen in der Kinderwelt ein besonderes Interesse kund gibt. Die Benützung der Heiligenlegenden, ist ein mächtiges Mittel, „der kindlichen Einbildungskraft eine edle Richtung zu geben, der Jugend wahre Ideale zu bieten, Begriffe zu unterstützen, die für das ganze Leben maßgebend sein sollen.“ (Ohler).

Gute Dienste leisten hiebei:

1. **Hattler's katholischer Kindergarten** oder Legende für Kinder. Mit einem Titelbilde in Farbendruck und vielen Holzschnitten. Approb. vom Ordinariate Freiburg. Herder in Freiburg 1877. groß 8°. 624 Seiten. Preis M. 5.40 = fl. 3.24, elegant gebunden in Leinwand mit reicher Deckenpressung M. 7 = fl. 4.20.

Schon manche populäre und sehr nützliche Schrift haben wir dem Jesuiten-pater Hattler zu verdanken: für den „Kindergarten“ aber sind wir ihm zu besonderem Danke verpflichtet, denn er eignet sich vorzüglich für die mannigfachste Verwendung: Eltern, die sich in die Lectüre dieses Buches vertiefen, finden die herrlichsten Motive, um durch Hinweis auf das Leben der Heiligen ihre Kinder zur Tugend zu ermuntern; Catecheten können mit bestem Erfolge den Kindergarten ausnützen für den religiösen Schulunterricht, was um so leichter ist, als das am Schluß angeführte Register die Lebensbilder der Heiligen nach den Hauptstücken des Catechismus geordnet enthält. Wir wissen, daß aus dem Kindergarten schon mancher Seelsorger das beste Materiale für die Standeslehren der Jüng-

linge und Jungfrauen gewonnen hat. Die Leistungen der Verlagshandlung kann man nur auf's Wärmste anerkennen, Bilderschnuck und sonstige Ausstattung ist herrlich.

2. Blumen aus dem katholischen Kindergarten. Von Franz Hattler. Kinderlegenden, vom Verfasser selbst aus seinem größeren Werke „Kindergarten“ ausgewählt. Approb. vom Ordinariate Freiburg. Mit 1 Titelbild und in den Text gedruckten Holzschnitten. 3. Aufl. Herder in Freiburg. 1882. 12°. 218 S. Preis 80 Pf. = 48 fr., geb. in Halbleinwand mit Goldtitel M. 1 = 60 fr.

Gerade jene Heiligen, die für's kindliche Alter die meiste Anziehungskraft haben, der hl. Moïsius, Cyrillus, der hl. Martin, Paschal, die hl. Rosa, Agnes, Maria u. s. w. sind wie duftige Blumen aus dem Kindergarten herausgenommen worden; mögen diese Blumen kleinen und großen Kindern nur recht oft vorgehalten werden; den letzteren könnte es als Prämie, Christgeschenk u. dgl. weit mehr Freude und Nutzen bringen, als manche um theures Geld gekaufte Tändelei. Die Unterweisung, welche Hattler den Kindern zur Darnachachtung bei Besung dieser Legende gibt, gilt auch für erzählende Mütter: 1. Jedesmal nur einen kleinen Abschnitt zu lesen, resp. zu erzählen; 2. besonders ergreifende und lehrreiche Momente herauszuheben, näher zu betrachten, zu erklären; 3. zur Nachahmung sich und die Kleinen zu ermuntern; 4. nach der Erzählung oder Besung Gott um die Gnade der Ausführung der guten Vorsätze zu bitten.

3. Musterbilder für Kinder. Kurze Lebensbeschreibungen frommer Kinder. Herausgegeben von einem Priester der Diöcese Trier. Mit 1 Stahlstiche: der hl. Moïsius in seiner Kindheit. G. J. Manz in Regensburg. 1880. 8°. Preis 80 Pf. = 48 fr.

Die Einrichtung des sehr guten Büchleins ist, daß einzelne Tugenden angeführt und durch 4 oder 5 Beispiele heiliger Kinder beleuchtet sind. So sollen die ersten 4 Beispiele zeigen, welch' großen Segen es bringt, wenn das Kind sich von einer frommen Mutter leiten läßt; 5 Beispiele sollen Freude am Gottesdienste und einen andächtigen Sinn gegen das heiligste Altarsacrament wecken, die übrigen Liebe und Andacht zur Mutter Gottes, Fleiß, sittliches Betragen in der Schule, Gehorsam, Reinigkeit, Demuth, Abscheu vor Diebstahl fördern, zur gewissenhaften Vorbereitung auf die hl. Communion anregen. Diese Legenden haben den Vortheil der Kürze; am Schlusse einer jeden Abtheilung ist eine Zusammenfassung und ein lehrreiches, auf den Gegenstand sich beziehendes Gedicht.

Ein Buch ähnlicher Art, aber ausführlicher ist:

4. Jugendspiegel für Jung und Alt in heiligen Lebensbildern aus allen Jahrhunderten von Ludwig Donin. 6 Hefte (je 2 Monate in 1 Hefte). Pustet in Regensburg und bei Habel in Amberg. 8°. Preis M. 4.20 = fl. 2.88.

Züge aus dem Leben der Heiligen sind zu einem lehrreichen Spiegel für die Jugend zusammengestellt und zwar findet dieselbe für jeden Tag des Jahres ein Vorbild zur Nachahmung. Jede Tageslegende schließt mit einer Sittenlehre und einem Gebete. Für Mütter findet sich ein fast unerschöpfliches Materiale, um

die Kleinen tagtäglich in die Schule der Heiligen zu führen und sie dadurch selbst zu Heiligen zu machen. Die Initialen, 365 an der Zahl, sind schön und kunstreich.

5. Kinderpiegel. Tugendbeispiele aus dem Leben heiliger Kinder. Von Dr. Franz Falk. Habbel in Amberg. 14. Aufl. Titelbild und Umschlag in Farbendruck. 16°. 158 Seiten. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Ausgezeichnet! Nicht bloß eine reiche, sondern auch eine sehr gediegene Sammlung leuchtender Tugendbeispiele erhalten die Kinder in diesem Büchlein. 72 kurze Abschnitte geben zuerst einen außerbaulichen Zug aus dem Leben eines heiligen Kindes zur Aufmunterung der Kinderwelt, daß sie die durch den Titel angegebene Tugend übe, die Schlußworte helfen durch Erklärung und Belehrung nach. Im 27. Abschnitte wird erzählt von einem braven Kinde, welches seinen Vater, da er in der Hitze des Unwillens zu Fluchwörtern sich hinreißen ließ, flehentlich bat: Vater! fluche nicht mehr! und ihn dadurch zur Besinnung und Besserung brachte; ähnliche Fälle werden in der Catechese, in Predigten, in anderen allenthalben empfohlenen Kinderbüchern öfters erzählt und verwendet: es ist selbstverständlich, daß mit dem Erzählen von den Fehlern eines Vaters, einer Mutter, der Lehrer und Erzieher die größte Vorsicht zu verbinden ist, damit die väterliche Auctorität keinen Stoß erleide. Von p. 117—157 ist ein Anhang mit frommen Vorsätzen und Lebensregeln für brave Kinder.

Anmerkung: Nach einer Erklärung der Verlagsbuchhandlung von Mayer und Comp. in Wien ist der Umstand, daß sie ihre Verlagswerke nicht übersendet hat, damit zu erklären, daß die Briefe mit den betreffenden Anträgen nicht an ihre Adresse gelangten. Nach Drucklegung und vor Veröffentlichung des ersten Artikels hat selbe auch bereitwillig auf einen durch Vermittlung der Haslinger'schen Buchhandlung abgeschickten Brief mehrere Werke ihres Verlages anher übermittelt.

Die sociale Bedeutung der Klöster im Mittelalter und die

nächsten Folgen ihrer Aufhebung in England.¹⁾

Von P. Andreas Kobler S. J. in Innsbruck.

Der moralische Nutzen der Klöster.

c) Die Klosterschulen.

Nach der Kirche, oder wenn man will, nach der Religion, ist unstreitig die Schule, oder der Unterricht von der höchsten Bedeutung auch in socialer Beziehung. Die Schule nämlich kann entweder Hand in Hand gehen mit der Kirche und so sie unterstützen in der Lösung ihrer Aufgabe, die Menschen zu ihrer ewigen Bestimmung zu führen, und auch hinwiederum von ihr unterstützt werden, oder sie kann der Kirche feindlich entgegentreten. Im letzteren Falle wird sie zerstören, was die Kirche aufbaut, sie wird arbeiten zum Verderben der Gesellschaft oder des Staates, zunächst indem sie die einzig wahre Grund-

¹⁾ Quartalschrift 1883, Heft IV. S. 806.